

Informationsblatt

gem. § 3 Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz



Diakonie Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH
Frauenwohngemeinschaften
Am Magerhof 5, 13, 17 50997 Köln

Lage und Infrastruktur:

Die Frauenwohngemeinschaften „Am Magerhof“ sind eine Besondere Wohnform der Eingliederungshilfe nach SGB IX für Frauen mit einer psychischen Erkrankung. Die Wohngemeinschaften befinden sich in Köln Meschenich am äußersten Südrand der Stadt Köln im Stadtbezirk Rodenkirchen.

Die kleinen Wohngemeinschaften, die aus drei nah beieinanderstehenden Reihenhäusern bestehen, liegen in einer Siedlung mit anderen Einfamilienhäusern. In jedem der Wohnhäuser leben vier Frauen. Es handelt sich um Wohngemeinschaften für volljährige Frauen allen Alters.

Der Stadtteil Menschenich ist durch Buslinien zu den nächstliegenden Stadtteilen Rondorf und Rodenkirchen, mit dem Kölner Stadtzentrum, mit Hürth, sowie mit Brühl verbunden. In Meschenich verkehren die KVB-Busse 131, 132, 135, 192 und 935. Köln Meschenich verfügt über drei preislich günstige Einkaufsmöglichkeiten (Discounter und ein Frischemarkt), um den täglichen Bedarf zu decken. Für die ärztliche Versorgung gibt es fußläufig diverse Ärzte. Daneben gibt es Frisöre, eine Poststelle, verschiedene Einrichtungen, in denen Freizeitaktivitäten angeboten werden, zwei Kirchen, sowie einmal in der Woche einen Bücherbus der Stadt Köln. Es besteht die Möglichkeit, vor Ort eine Kontaktstelle des SPZ Rodenkirchen sowie eine Beratungsstelle der Caritas aufzusuchen.

Wohnqualität und Ausstattung:

Es stehen in allen Häusern Einzelzimmer zur Verfügung, die möbliert sind und durch persönliche Gegenstände ergänzt werden können. Je zwei Frauen teilen sich ein Badezimmer. Im Erdgeschoss stehen eine Küche und ein Wohn- und Esszimmer zur Verfügung. Alle Häuser haben eine Terrasse und einen kleinen Garten. Waschmaschine und Trockner befinden sich jeweils im Keller.

Die kleinen Wohngemeinschaften bieten den Frauen eine ruhige und gemütliche Atmosphäre. Sie können hier ein weitgehend selbstbestimmtes Leben innerhalb einer Gemeinschaft führen. Die Häuser sind nicht barrierefrei. In jedem Haus gibt es WLAN, Gruppenlaptops und Tablets stehen zur Verfügung. In allen Wohnhäusern befindet sich ein Büro für die Fachkräfte. Es steht ein Dienstwagen zur Verfügung, mit dem notwendige Fahrten mit den Frauen erledigt werden können.

Teilhabe:

Die Teilhabe am gesellschaftlichen bzw. kulturellen Leben durch Cafés, Kino, Theater, Fachgeschäfte oder größere Veranstaltungen sind vor Ort nicht gegeben. Deshalb werden die Frauen dabei unterstützt, diese Angebote mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu nutzen. Ebenso werden die Frauen dabei unterstützt, externe Freizeitangebote und Kurse zu besuchen oder an einer externen tagesstrukturierenden Maßnahme, einer WfbM, einer Maßnahme durch das Jobcenter oder einer Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt teilzunehmen.

Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung

Das Wohnangebot richtet sich an Frauen, die sich weitgehend selber versorgen können, d. h. bedeutet, dass sie ihre Gelder so selbstständig wie möglich verwalten, selber für sich einkaufen, ihren Bereich sauber halten und sich selber ihre Mahlzeiten zubereiten. Bei Bedarf erhalten sie Beratung, Anleitung, Unterstützung und Begleitung nach dem ermittelten Bedarf in allen Lebensbereichen. Alle Frauen übernehmen kleine Aufgaben innerhalb ihrer Wohngemeinschaft. Daneben gibt es eine Reinigungskraft, die 1 x pro Woche die Bäder, die Böden der Flure und die Treppen reinigt.

Es werden hausübergreifende Freizeitangebote, Feste und Ausflüge angeboten, z. B: eine regelmäßige Spielegruppe, eine Kochgruppe und ein Malangebot. Ausflüge oder Begleitung zu externen Angeboten werden auf Nachfrage angeboten. Ebenso gibt es jahreszeitliche Feste. (Weihnachtsfest, Ostern, Sommerfest). Die Fachkräfte sind täglich tagsüber vor Ort. In der Zeit danach besteht eine telefonische Rufbereitschaft zum Wohnangebot in der Berrenrather Straße.

Nutzerinnenbeirat:

Die Rechte und Interessen werden durch den Nutzerinnenbeirat vertreten, der alle 4 Jahre gewählt wird.

Stand: Juni 2024